

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 23 (1905)
Heft: 354

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Internationale Ausstellung in Mailand 1906. — Geldmarkt. — Baumwolle. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1905. 1. September. Die Firma **Federico Marelli** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 403 vom 22. Oktober 1904, pag. 1609) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

1. September. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Vereinigte Mühlen» in Goldach bei Rorschach (eingetragen im Handelsregister des Kantons St. Gallen am 21. Juni 1899, 10. Februar 1900, 27. August 1901, 25. September 1903 und 8. März 1905 und publiziert im S. H. A. B. vom 24. Juni 1899, pag. 848, 13. Februar 1900, pag. 211, 30. August 1901, pag. 206, 26. September 1903, pag. 1470, und 10. März 1905, pag. 405) hat am 1. September 1905 in Zürich I eine Zweigniederlassung errichtet unter der Firma **Vereinigte Mühlen Goldach, Filiale Zürich**. Für die Zweigniederlassung bestehen keine besonderen statutarischen Bestimmungen; zur Vertretung derselben sind befugt: der Präsident des Verwaltungsrates und Direktor: Franz Hätenschwiler in Goldach, der Delegierte des Verwaltungsrates: Albert Hautle, Advokat, in Goldach, beide mit Einzelunterschrift, und die beiden Geschäftsführer der Filiale als Kollektivprokuristen: Hermann Hätenschwiler, jun., von Goldach; in Zürich, und Martin Müller, von Tegerfelden, in Zürich. Geschäftslokal: Limmatquai 14.

4. September. In die Firma **Böli & Co** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 286 vom 18. Juli 1904, pag. 1141) — Kommanditgesellschaft — ist der bisherige Prokurist Werner Schmid als Kommanditär eingetreten mit dem Betrage von Fr. 50,000 (fünfzigtausend Franken). Dessen Prokura bleibt unverändert fortbestehen. Der Kommanditär Eduard Raths-Schoop reduziert seine Einlage auf Fr. 40,000 (vierzigtausend Franken).

2. September. Inhaber der Firma **J. Koller-Bauer** Zürich I ist Jacob Rudolf Koller-Bauer, von Zürich, in Zürich I. Betrieb des Hotel und Restaurant zur «Blume». Limmatquai 58.

2. September. Samuel Simon Guggenheim, in Bülach, und Moritz Simon Guggenheim, in Zürich II, beide von Ober-Endingen (Aargau), haben unter der Firma **Gebrüder Guggenheim** in Bülach eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1905 ihren Anfang nahm. Viehhandel.

2. September. Die Firma **A. Wäfler** in Ober-Urdorf (S. H. A. B. Nr. 235 vom 15. Juni 1903, pag. 937) ist infolge Wegzuges des Inhabers nach Herzogenbuchsee erloschen.

2. September. Die Firma **H. A. Römer** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 375 vom 3. Oktober 1904, pag. 1497) und damit die Prokura Alfred Stüssi ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Henry August Römer, von Gottlieben (Thurgau), in Paris, Alfred Stüssi, von Glarus und Hofstetten (Zürich), und Hans Boller, von Horgen, letztere beide in Zürich V, haben unter der Firma **H. A. Römer & Co** in Zürich I eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1905 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «H. A. Römer» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist: Henry August Römer, und Kommanditäre sind: Alfred Stüssi und Hans Boller, welchen Einzelprokura erteilt ist, ersterer mit Fr. 20,000 (zwanzigtausend Franken) und letzterer mit Fr. 30,000 (dreissigtausend Franken). Finanzierungen, Patentverwertungen und Vertretungen. Bahnhofstrasse 23.

2. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Ida Preisig & Baumberger** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 240 vom 9. Juni 1905, pag. 937) — Gesellschafter: Ida Preisig geb. Lang und Julius Baumberger — hat sich aufgelöst und es ist diese Firma und damit die Prokura Emil Preisig-Lang erloschen.

Inhaberin der Firma **J. Preisig-Lang** in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Ida Preisig geb. Lang, von Herisau, in Zürich I. Abzahlungsgeschäft. Froschagasse 30. Die Firma erteilt Prokura an Emil Preisig-Lang, den Ehemann der Inhaberin.

Bern — Berne — Berna

Bureau Nidau.

1905. 1. September. Die Genossenschaft **Käsergesellschaft Gaicht** in Gaicht (S. H. A. B. Nr. 232 vom 11. September 1897, pag. 952) hat in ihrer Generalversammlung vom 10. Juni 1905 gewählt: An Stelle des Fritz Sellaz zum Präsidenten: Rudolf Schuhmacher-Räz, von Treiten, an Stelle des Emil Grosjean zum Vizepräsidenten: Fritz Ballif, von Twann, und an Stelle des August Chard zum Kassier: Gottfried Ballif-Blösch, von Twann, alle wohnhaft in Gaicht.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1905. 1. September. Unter der Firma **Centralschweizerische Obsthandlungsgenossenschaft** bildete sich am 6. August 1905 mit Sitz in Sursee auf unbestimmte Dauer eine **Genossenschaft**, die als Geschäftsgebiet hauptsächlich die Zentralschweiz umfasst, zum Zwecke die Obstkultur im allgemeinen zu fördern, Obsthandel und Export nach neuerer und rationeller Technik zu betreiben, die Selbstverwertung des Obstes, Handel und Verarbeitung anderer Produkte durchzuführen und eventuell weitere Betriebszweige einzuführen. Mitglied der Genossenschaft kann sein, wer in bürgerlichen Ehren und Rechten steht und eine Beitritts- und Garantierklärung einreicht. Die Garantiesummen lauten von Fr. 500 an und ist die Höhe derselben von 500 zu 500 Fr. unbeschränkt. Die Aufnahme erfolgt durch Ausfolgung einer Empfangsbescheinigung über den Garantieschein und Eintragung ins Mitgliederverzeichnis. Die Mitglieder sind verpflichtet, für die Interessen der Genossenschaft möglichst besorgt zu sein. Solche, welche Obstzucht und Handel mit Obst und Obstprodukten betreiben, verpflichten sich speziell durch sorgfältige Behandlung des Obstes und der Produkte desselben, die Bestrebungen der Genossenschaft zu fördern. Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt, der nur von 6 zu 6 Jahren durch sechsmonatliche Kündigung auf Schluss eines Geschäftsjahres möglich ist, durch Ableben, in welchem Falle die Erben des verstorbenen Mitgliedes die Mitgliedschaft kündigen können; wird die Kündigung während 6 Monaten unterlassen, so geht die Mitgliedschaft auf die Erben bzw. den aus der Zahl der Miterben bestimmten Erben über, durch Ausschluss und Verlust der bürgerlichen Ehren- und Handlungsfähigkeit. Ausschliessene und ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeglichen Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; eine persönliche Haftbarkeit der Mitglieder über ihre Garantieverpflichtungen hinaus ist ausgeschlossen. Das Garantiekapital soll im Minimum Fr. 250,000 betragen. Der Reingewinn, der sich aus dem Betriebsüberschuss nach Abzug sämtlicher Geschäftskosten, Hypotheken- event. Obligationenzinsen etc. sich ergibt, wird verwendet zu entsprechenden Abschreibungen auf Mobilien und Immobilien, zur Verzinsung der Anteilscheine an die ehemaligen Anteilhaber der Firma **Felder & Co** in Sursee, zur Anlage eines Reservelohds bis auf Fr. 150,000, welcher zinstragend angelegt wird und vorab, zur Deckung von Betriebsrückschlägen Verwendung finden soll, sofern eine andere Deckung nicht möglich, und im übrigen nur in Notfällen und $\frac{1}{4}$ Majorität der Generalversammlung angegriffen werden darf, für Tantiemen an Verwalter und Angestellte und für Dividenden an die Genossenschafter. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Verwaltungsrat, die Verwaltung, bestehend aus einem oder mehreren Verwaltern, und die Rechnungsrevisoren. Der Verwaltungsrat besteht aus sieben Mitgliedern, und es führen dessen Präsident oder Vizepräsident mit dem Aktuar oder einem weiteren Mitgliede desselben kollektiv die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Die unmittelbare Leitung des Geschäftes steht der Verwaltung zu. Der oder die Verwalter sind zur Führung der Einzelunterschrift namens der Genossenschaft berechtigt. Präsident des Verwaltungsrates ist Johann Huber, von und in Hägglingen (Aargau); Vizepräsident ist Julius Beck, Fürsprecher, von und in Sursee; Aktuar ist Josef Weltert, von und in Büron; die weiteren Mitglieder sind: Theodor Lang, Bezirksrichter, von Retschwil, in Sempach; Sebastian Kilchmann, Grossrat, von und in Ettiswil; Fritz Roessli-Frey, Grossrat, von Pfaffnau und Neuenkirch, in Wartensee-Neuenkirch. Geschäftsführer und Verwalter mit dem Rechte der verbindlichen Unterschrift in Einzelzeichnung ist Josef Felder, von Föhli, in Sursee.

2. September. Inhaberin der Firma **C. Erni-Fallet** in Luzern ist Caroline Erni geb. Fallet, von Wertenstein, in Luzern. Velo- und Nähmaschinenhandel, Bruchstrasse 33.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten.

1905. 2. September. Inhaber der Firma **Henry Soller** in Olten ist Henry Soller, von Basel, in Olten. Natur des Geschäftes: Seidenbandfabrikation. Geschäftslokal: Aarburgerstrasse Nr. 421 a.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1905. 1.-September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Jos. Sallmann & Co** in Amriswil (S. H. A. B. Nr. 116 vom 24. März 1902, pag. 461) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «**Jos. Sallmann & Co**» in Amriswil.

Josef Sallmann, von und in Amriswil, und Rosa Naeggeli-Voelki, von Altman, in Amriswil, haben unter der Firma **Jos. Sallmann & Co** in Amriswil eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1905 begonnen hat und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «**Jos. Sallmann & Co**» übernimmt. Josef Sallmann ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Rosa Naeggeli-Voelki ist Kommanditäre mit dem Betrage von vierzigtausend Franken (Fr. 40,000). Fabrikation von Wirkwaren.

1. September. Unter der Firma **Viehzuchtgenossenschaft Bickenbach-Wilen-Littenheid & Umgebung** besteht, mit dem Sitz in Rickenbach, auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft, welche die Förderung der Viehzucht einer möglichst reinen Braunviehrasse bezweckt. Die Statuten datieren vom 19. Februar 1905. Die Mitgliedschaft ist bedingt durch Unterzeichnung der Statuten und den Erwerb wenigstens eines Anteilscheines im Werte von Fr. 30, deren Einzahlung je nach dem Bedürfnis und Beschluss des Vorstandes zu erfolgen hat und durch welche das nötige Betriebskapital beschafft wird. Der Eintritt in die Genossenschaft sowie die Beitragsleistung neuer Mitglieder wird durch Beschluss der Generalversammlung bestimmt. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Aus-

tritt, jedoch nur auf Schluss eines Rechnungsjahres und vorausgegangener dreimonatlicher, schriftlicher Kündigung, durch Tod oder Ausschluss. Ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder oder deren Rechtsnachfolger haben keinen weiteren Anspruch an das Genossenschaftsvermögen, als auf die Rückzahlung des Geschäftsanteils, welcher aus der Bilanz des letzten Rechnungsjahres und der einbezahlten Beträge für Anteilscheine zu ermitteln ist. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben, die persönliche Haftbarkeit ist ausgeschlossen. Die Rechnung wird jeweils auf den 31. Dezember geschlossen und allfällige Dividenden durch Beschluss der Generalversammlung bestimmt. Die Einladungen und Bekanntmachungen erfolgen durch spezielle Mitteilungen oder Publikation. Zur Aenderung der Statuten oder Auflösung der Genossenschaft bedarf es $\frac{1}{2}$ Stimmen der anwesenden Genossenschafter. Bei stattfindender Liquidation der Genossenschaft wird das vorhandene Vermögen nach Begleichung aller Verbindlichkeiten nach Anteilscheinen an die Mitglieder verteilt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung; der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand; eine dreigliedrige Expertenkommission und zwei Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und aussergerichtlich. Namens derselben führen der Präsident, Vizepräsident, Aktuar und Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift kollektiv zu zweien. Dem Vorstände gehören folgende Mitglieder an: Johann Wiesli, von und in Wilen, Präsident; Johann Jakob Uehlinger, von Neunkirch, Schaffhausen, in Littenheid, Vizepräsident und Kassier; Franz Josef Lichtensteiger, von und in Rickenbach, Aktuar; Pankraz Hinder, Vorsteher, von und in Wilen, und Alois Wiesli, Pfleger, von und in Busswil.

1. September. Als Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma **Jacquardweberei, Carton- & Papierfabrik Bischofszell** in Bischofszell (S. H. A. B. Nr. 70 vom 24. Februar 1902, pag. 277) ist G. Laager-Nef ausgetreten und seine Unterschrift erloschen. An dessen Stelle wurde ein neuer, dreigliedriger Verwaltungsrat gewählt aus: V. Huber-Suter, Advokat, in St. Gallen, als Präsident; Rudolf Schäffer-Laager, Kaufmann, in St. Gallen, und Christian Straub, Kaufmann, in Amriswil, als Mitglieder. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft führt der Verwaltungsratspräsident V. Huber-Suter kollektiv mit einem der beiden andern Verwaltungsräte.

2. September. Die Firma **Georg Rutishauser, Holzhändler**, in Bottighofen (S. H. A. B. Nr. 164 vom 17. Juni 1896, pag. 685) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

2. September. Unter der Firma **Käseergenossenschaft Graltshausen-Altshausen** besteht, mit Sitz in Graltshausen, auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft, welche die möglichst vorteilhafte Verwertung der Milch, des Viehstandes ihrer Mitglieder durch den Betrieb einer Käseerei bezweckt. Die Statuten sind am 24. August 1904 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Unterzeichnung der Statuten. Ueber die Aufnahme neuer Mitglieder entscheidet die Genossenschaft. Die Mitglieder sind verpflichtet, ihren Nachfolgern im Liegenschaftsbesitze den Beitritt zur Genossenschaft zur Vertragsbedingung zu machen. Der Austritt kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres nach vorausgegangener dreimonatlicher Kündigung und gegen Entrichtung einer von der Genossenschaft zu bestimmenden Auslösungssumme erfolgen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft, soweit das Genossenschaftsvermögen nicht ausreicht, haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch den Weibel. Für Amortisation, Zinsen, sowie weitere Auslagen, wie Bauten, Reparaturen, Steuern etc. wird der Hüttenzins verwendet und von den Genossenschäftlern von jedem Kilo gelieferter Milch ein Beitrag erhoben, dessen Höhe jeweils von der Generalversammlung festgesetzt wird. Bei stattfindender Liquidation der Genossenschaft wird ein sich ergebendes Defizit oder ein vorhandenes Vermögen auf die Genossenschafter im Verhältnis des von ihnen gelieferten Milchquantums verteilt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident, Vizepräsident und Kassier durch kollektive Zeichnung zu zweien. Mitglieder des Vorstandes sind: Oskar Krüsi, von und in Graltshausen, Präsident; Wilhelm Oswald, von und in Altshausen, Vizepräsident und Kassier; Paul Selzam, von Reuti-Bussnang, in Lanzendorf, Aktuar; Emil Rüsi, von Alterswilen, in Graltshausen, und Heinrich Ammann, von Aadorf, in Lanzendorf.

2. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Zürcher & Schüepp, Motorstickerei**, in Eschlikon (S. H. A. B. Nr. 206 vom 25. Mai 1903, pag. 822) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Wilhelm Zürcher» in Balterswil.

Inhaber der Firma **Wilhelm Zürcher** in Balterswil ist Wilhelm Zürcher, von Teufen, wohnhaft in Balterswil; die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Zürcher & Schüepp». Schifflistickerei.

Waadt — Vaud — Vaud Bureau d'Aigle.

1905. 2 septembre. La société anonyme **Usine de la Croix, Fabrique de gypse à la Gare de Bex**, à Bex (F. o. s. du c. du 4 janvier 1901, n° 3, page 10), a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale en date du 24 juin 1905. La liquidation sera opérée sous la raison **Usines de la Croix**, en liquidation, par les administrateurs Henri Dufour, François Thomas et Alfred Fleuti, les trois à Bex, la signature collective de deux des liquidateurs étant nécessaire pour engager la société en liquidation.

Bureau de Vevey.

31 août. La raison **A. Spiess magasin Anglais**, à Montreux (F. o. s. du c. du 14 décembre 1903, n° 461, page 1841), a cessé d'exister ensuite de remise de commerce à la société «Les magasins anglais A. Spiess (société anonyme) Montreux et Lucerne». La raison «A. Spiess magasin Anglais» est radiée.

1^{er} septembre. La maison **A. Alblas-Röhring**, à Veytaux (F. o. s. du c. du 23 juin 1896, n° 172, page 715), a cessé d'exister ensuite de remise de commerce à la maison «L. Alblas-Röhring». La raison «A. Alblas-Röhring» est radiée.

1^{er} septembre. Le chef de la maison **L. Alblas-Röhring**, à Veytaux, est Marguerite-Louise, fille de feu Thomas Röhring, veuve d'Adrianus Alblas, de Veytaux, y domiciliée. Genre de commerce: Exploitation de l'Hôtel Bonivard, à Veytaux. Cette maison a repris la suite des affaires de la maison «A. Alblas-Röhring».

1^{er} septembre. La société en nom collectif **F. Bettig et fils**, à Vevey (F. o. s. du c. du 2 septembre 1903, n° 340, page 1358) est dissoute ensuite du décès de l'associé Jules Bettig fils. La raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «F. Bettig» à Vevey.

1^{er} septembre. Le chef de la maison **F. Bettig**, à Vevey, est Fritz-Nicolas, fils de Joseph Bettig, de Hergiswil (Lucerne), domicilié à Vevey. La maison reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif «F. Bettig et fils», qui est radiée. Genre de commerce. Entreprise de

serrurerie et construction d'appareils de chauffage. Bureaux et ateliers: Quai de la Buanderie 6, à Vevey.

Étdg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 19334. — 30. August 1905, 4 Uhr.

Schenker & Snanz, Fabrikanten,
Zürich (Schweiz).

Margarine, Koch-, Speise- und Pflanzenfett, Kokosbutter, sowie andere Fettwaren.



Nr. 19335. — 30. August 1905, 8 Uhr.

The Perolin Company, Julius Thorsch & C^o, Fabrikanten,
Kreuzlingen (Schweiz).

Streumittel zum Verhüten des Stäubens beim Fussbodenfegen, Besen, Bodenbleichmittel.

Perolin

Nr. 19336. — 31. August 1905, 8 Uhr.

Uhrenfabrik Langendorf,
Langendorf (Schweiz).

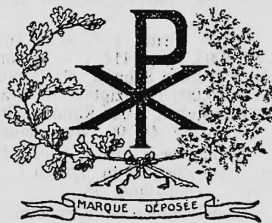
Uhrenschalen und Uhrenwerke.

STROLLER

N° 19337. — 31 août 1905, 8 h.

H. Schumacher & C^o, fabricants,
Neuchâtel (Suisse).

Liqueurs fines, élixirs végétaux, dentifrices et parfums divers.



Nr. 19338. — 31. August 1905, 8 Uhr.

Affolter, Christen & C^o, Fabrikanten,
Basel (Schweiz).

Oefen.

BASILISK

Nr. 19339. — 31. August 1905, 5 Uhr.

Havana Tobacco Company von Röhlig & Bibby, Handlung,
Hamburg (Deutschland).

Zigarren, Zigarillos, Zigaretten und Rauchtobake.



Nr. 19340. — 31. August 1905, 5 Uhr.

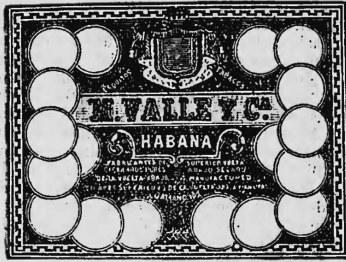
Havana Tobacco Company von Röhlig & Bibby, Handlung,
Hamburg (Deutschland).

Zigarren, Zigarillos, Zigaretten und Rauchtobake.



Nr. 19341. — 31. August 1905, 5 Uhr.
 Havana Tobacco Company von Röhlig & Bibby, Handlung,
 Hamburg (Deutschland).

Zigarren, Zigarillos, Zigaretten und Rauchtabake.



N° 19342. — 1^{er} septembre 1905, 8 h.

Ch. Berney, négociant,
 Lausanne (Suisse).

Thés, cafés, vanilline et tous les produits alimentaires.



N° 19343. — 2 septembre 1905, 8 h.

C. Falty, fabricant,
 Cossonay (Suisse).

Limes.

DÉPOSÉE



N° 19344. — 2 septembre 1905, 8 h.

Charles Robert-Tissot, fabricant,
 Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

OPTIMA

N° 19345. — 2 septembre 1905, 8 h.

Ulmann frères, fabricants,
 Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

MAGNAT

N° 19346. — 2 septembre 1905, 8 h.

Blum & frères Meyer, fabricants,
 Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

DELGADO

Nr. 19347. — 2. September 1905, 8 Uhr.

C. Buchmann & Co, Fabrikanten,
 Winterthur (Schweiz).

Parfümerien und Seifen aller Art.

(Erneuerung von Nr. 1344.)



Löschung.

Nr. 19294. — Julius Bellak, Wien. — Uhren, Uhrgehäuse, sowie Uhrenbestandteile aller Art. — Am 2. September 1905 auf Ansuchen des Hinterlegers gelöscht.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Internationale Ausstellung in Mailand 1906.

Das Ausstellungskomitee hat soeben die Zulassung von Schokolade und Bier in die temporäre Ausstellung der Nahrungsmittel beschlossen. Das Programm dieser Abteilung ist endgültig festgesetzt worden wie folgt:

Abteilung I: Nahrungsmittel.

Mohle und verwandte Produkte. Getreidemehl; gereinigtes Getreide und Hafer; Kartoffelstärke; Reismehl; Linsen- oder Bohnenmehl. Tapioka, Sagó, Arrow-Root; Stärke und Amelung. Mehlhaltige Produkte. Italienische Teigwaren; Gries; Nudeln, Makkaroni; kleine Teigwaren.

b. Erzeugnisse der Bäckerei und Patisserie. Brot aller Art, mit und ohne Hefe; Luxusbrot; komprimiertes Brot für das Militär, die Reise etc.; Marinebiskuit (Schiffszwieback).

Spezialitäten der Zuckerbäckerei: Aenisbrot und trockene Kuchen zum Aufbewahren

c. Fleisch-, Fisch-, Gemüse- und Fruchtkonserven. Durch Kälte oder andere Verfahren konserviertes Fleisch; gesalzenes Fleisch; Fleischkonserven in Büchsen. Täfelchen aus Fleisch oder Fleischextrakt. Konzentriertes Fleisch. Wurstwaren; kalt konservierte Fische; gesalzene Fische in Tonnen; Stockfische, Heringe etc. In Oel konservierte Fische; mariniertes Thonfisch; Sardinen; Sardellen; konservierte Krebse. Austernkonserven; Gemüsekonserven. Getrocknete Früchte. Furchtkonserven ohne Zucker.

d. Zucker und Konfitüren; Gewürze und Heizmittel. Zucker zum Hausgebrauch und anderer; Fruchtzucker; Schokolade. Zuckerbäckwaren; Bonbons, Fondants; Konfitüren; Gelee; kandierte Früchte; Früchte in Alkohol. Kaffee; Tee; Aromatische Getränke; Zichorien; Mandeln; Essig; Kochsalz. Drogen; Pfeffer; Zimmt; Spezereien etc. Gewürze und zusammengesetzte Reizmittel; Senf, Senfpulver (Karis), Saucen etc.

e. Wein- und Branntwein. Gewöhnliche Rot- und Weissweine. Likörweine, gekochte Weine. Schaumweine. Branntwein.

f. Sirup und Likör; Spirituosen; industrieller Alkohol. Gezuckerte Liköre und Sirupe; Anislikör; Kuracao; Chartreuses, etc.; Alkoholhaltige Aperitivmittel; Absinth; Bitter, etc.; Weinhaltige Aperitivmittel; Wermut; Birrhe etc.

Industrieller Alkohol; Rübenalkohol; Melassen-, Getreide-, Kartoffelschnaps, etc.

Spirituosen; Wachholder; Rum, Taffia, Kirschwasser etc.

g. Verschiedene Getränke. Apfel- und Birnenmost. Bier und andere Getränke aus Getreideextrakten. Vergorene Getränke aller Art. Künstliche Brausewasser (Limonaden) etc.

Geldmarkt.

Das Augustbulletin der Schweizerischen Kreditanstalt führt folgendes aus: Der internationale Geldmarkt zeigte während des Sommers eine aussergewöhnliche Flüssigkeit, die um so auffälliger erscheinen muss, als nicht nur die Ereignisse im fernen Osten und die politischen Diskussionen in Europa den Banken in bezug auf die Gelddispositionen eine erhöhte Reserve auferlegten, sondern auch die Ansprüche der Industrie, die sich in den meisten Zweigen ihrer Tätigkeit eines zunehmenden Beschäftigungsgrades zu erfreuen hat, entschieden grösser geworden sind. Keines der Zentralnoteninstitute des Auslandes hat bis jetzt seinen Diskontsatz gesteigert, und ebenso haben sich die Privatsätze in London, Paris und Berlin nur verhältnismässig wenig versteilt. Wie aus nachfolgender Tabelle ersichtlich, stellen sich die heutigen Raten fast ausnahmslos unter diejenigen zu gleicher Zeit des Vorjahres.

Privatdiskonto.

	London		Paris		Deutschland	
	niedrigst	26. August	niedrigst	26. August	niedrigst	26. August
1904	1 1/8 %	2 1/4 %	1 1/2 %	1 1/2 %	2 1/4 %	2 3/4 %
1905	1 1/8 %	1 1/2 %	1 1/4 %	1 1/2 %	2 1/4 %	2 1/2 %

In Frankreich war die Geldfülle besonders intensiv, und da es im eigenen Lande an passender Verwendung der Kapitalien fehlte, waren die französischen Banken in bedeutendem Masse Käufer fremder Devisen. Auch in der Schweiz gelangten grosse Summen der französischen Gelder zur Anlage, und es muss daher doppelt befremden, dass der Schweizerische Geldmarkt, im Gegensatz zum internationalen, schon seit einiger Zeit eine stärkere Anspannung erkennen lässt. Das angebotene Wechselmaterial ist recht erheblich, und dabei machen die sog. Finanztratten, denen nicht legitime Handelstransaktionen, sondern Finanz- oder Börsenoperationen zugrunde liegen, dem eigentlichen Kommerzpapier unangenehme Konkurrenz. Während letztes Jahr der offizielle Diskontsatz der schweizerischen Notenbanken erst am 9. September von 3 1/2 auf 4 % heraufgesetzt wurde, erfolgte die Erhöhung dieses Jahr schon am 18. August, und der Privatsatz stellt sich ebenfalls 1/2 bis 3/4 % teurer als zu gleicher Zeit des Vorjahres. Wenn wir nach den Gründen forschen, welche die Geldteuerung in der Schweiz herbeiführen, so dürfte daran der Export schweizerischer Kapitalien ins Ausland einen nicht zu unterschätzenden Anteil haben; dass diese Anlage in ausländischen Werten, vorausgesetzt, dass sie mit der nötigen Sorgfalt erfolgt, für unser Land im Interesse seiner Valuta und als Gegengewicht zu dem Export schweizerischer Anlagewerte ins Ausland geradezu notwendig ist, haben wir in unsern Berichten schon mehrfach hervorgehoben. In weit höherm Masse jedoch, als auf Auswanderung schweizerischen Kapitals, dürfte die Versteifung unseres Geldmarktes auf die stark angeschwollenen Engagements der Spekulation in Wertpapieren und die stattgehabte Steigerung der Kurse zurückzuführen sein. Trotz Hochsommer und ungeachtet der Trübung am politischen Himmel entwickelte die Spekulation in den letzten Monaten eine ebenso lebhaft als erfolgreiche Tätigkeit, von der unerschütterlichen Ueberzeugung geleitet, dass die fortschreitende Besserung der allgemeinen Wirtschaftslage sowohl für die Banken als für Industriewerte ein höheres Niveau rechtfertigte. Bald waren es daher Bankaktien, denen die Spekulation ihre Hauptaufmerksamkeit schenkte und zu deren Gunsten immer wieder auf angeleglich sehr günstige Semestralbilanzen hingewiesen wurde; bald wurden Industrierpapiere mit einem Kranze vielversprechender Gerüchte umgeben, und so reihte sich Glied an Glied in der langen Kette von Preissteigerungen, die durch ihre Nachhaltigkeit allgemeines Staunen erregten und immer wieder neue Käufer, welche aus dem unerschöpflichen Füllhorn, das sich über die Börsen ergoss, etwas aufzulangen hofften, an die Effektenmärkte brachten. In nachstehender Tabelle sind die Kurse vom 31. Dezember 1904 mit denjenigen vom 26. August d. J. verglichen; es ist daraus ersichtlich, in welchem Masse die Kurse seit Beginn des Jahres, obwohl sie schon damals nicht niedrig ständen, in die Höhe gegangen sind. Aber noch instruktiver in bezug auf die Grösse der Anforderungen, welche die Börse an den Geldmarkt stellt, ist die Steigerung des Kapitalbetrages. Das Bulletin stellt daher für acht Papiere, welche an den Börsen von Zürich und Basel hauptsächlich gehandelt werden, den Kapitalwert bei den Kursen von Ende 1904 und bei denen von heute zusammen. Die im Laufe des Jahres stattgehabten Kapitalserhöhungen sind ausser Betracht gelassen.

	Kurse vom 31. Dez. 1904	Kurse vom 26. Aug. 1905	Einbezahltes Nominalkapital	Kurswert am 31. Dezember 1904	Kurswert am 26. August 1905	Steigerung
Schweiz. Bankverein	731	795	40,000,000	58,480,000	63,600,000	5,120,000
Bank für elektr. Untern.	1578	1989	35,000,000	62,008,000	65,637,000	3,629,000
Banca Commerciale Ital.	893	933	30,000,000	138,280,000	157,280,000	18,999,000
Credito Italiano	617	672	60,000,000	61,700,000	67,200,000	5,500,000
Banque Suisse et Française	512	569	10,000,000	10,240,000	11,580,000	1,340,000
Société Franco-Suisse	542	590	25,000,000	27,100,000	29,500,000	2,400,000
Aluminium-Industrie-Ges.	2676	3440	8,000,000	20,698,000	27,620,000	6,922,000
Anglo Swiss Cond. Milk	1383	1560	18,200,000	66,584,000	74,880,000	8,296,000
				429,800,000	496,997,000	67,197,000

Also das Aktienkapital von nur acht Gesellschaften repräsentiert bei heutigen Kursen gegenüber dem 31. Dezember einen Mehrwert von 67 Millionen Franken. Es lässt sich selbstredend nicht einmal annähernd angeben, welcher Betrag von diesen Aktien sich in festen Händen befindet, beziehungsweise welche Summe seitens der Spekulation in Form von Reports oder als längere Darlehen beschafft werden muss. Aber jedenfalls ist die Summe eine sehr erhebliche, und es liess sich auch die Beobachtung machen, dass die stattgehabten starken Kurssteigerungen, die mit der Durchschnittsrendite der letzten Jahre zum Teil in Widerspruch stehen, eine gewisse Deklassierung der Titel aus den Portefeuilles der Kapitalisten in die Engagementbücher der Spekulation zur Folge hatten. Andererseits dürfen allerdings ein nicht ganz kleiner Teil der Aktien der beiden italienischen Banken infolge der starken Preiserhöhungen nach den italienischen Börsen, die sich dafür sehr aufnahmefähig zeigen, abgelflossen sein. In welchem Masse sich die italienischen Märkte für alle einheimischen Wertpapiere erwärmen, — und zwar nicht etwa nur die Spekulation, sondern auch das Kapital — zeigt z. B. der grosse Erfolg der Einführung der Aktien Unione Italiana Tramways Electrici in Genua, welche durch die schweizerische Kreditanstalt gemeinsam mit einer befreundeten italienischen Bank an den Börsen von Zürich, Basel, Mailand und Genua stattgefunden hat.

Verschiedenes — Divers.

Baumwolle. Scheffer & Drascher in Hamburg schreiben in ihrem Wochenbulletin vom 2. September: Der Friedensschluss ist ja nun zwischen Russland und Japan zu stande gekommen, ohne aber die vielfach erwartete Wirkung auf den Baumwollmarkt auszuüben; man hatte offenbar seine Hoffnungen auf eine Befestigung des Marktes zu hoch geschraubt; man rechnete auf eine sofortige starke Belebung der Konsumfrage und sprach davon, dass Russland 400,000 Ballen und mehr kaufen würde; um so grösser war natürlich die Enttäuschung, als die Spinner sich durch den Friedensschluss im grossen und ganzen nicht beeinflussen liessen, grössere Anschaffungen zu machen, im Gegenteil in ihrer Zurückhaltung beharren. Es scheint sie vorläufig auch nichts zu Käufen zu drängen, denn sie können jetzt offenbar von ihren Beständen zehren und hoffen, dass jetzt, wo die Ankünfte aus der neuen Ernte immer mehr zunehmen, darauf,

dass die Pflanzler nachgiebiger werden und mit mehr Angebot herauskommen. Es fragt sich natürlich nur, ob die Southern Cotton Growers Association ihnen nicht einen Strich durch die Rechnung macht und mit ihrer machtvollen Organisation das Angebot entsprechend der Nachfrage reguliert.

Bisher hat sie dies jedenfalls meisterhaft verstanden, denn trotz der enormen Ernte, von der bis zum 31. August 1 1/2 Mill. Ballen in Sicht gekommen sind, haben die Preise seit Frühjahr ununterbrochen eine Bewegung nach oben gezeigt. Allerdings ist den Pflanzern auch ein ganz aussergewöhnlich guter Konsumbegehrt zu Hilfe gekommen, indem die Ablieferungen an die Spinner zirka 12,700,000 Ballen betragen haben, gegen zirka 10,300,000 und 11,400,000 in den beiden Vorjahren. Ohne Zweifel fehlt dem Markte aber zurzeit die natürliche Stütze der Nachfrage der Spinner und infolgedessen hat er sich einer Abschwächung nicht entziehen können. Die Witterungsverhältnisse sind in Texas ungünstig geblieben, indem es dort zu trocken und heiss ist; der Schaden würde allerdings schnell wieder wett gemacht werden, wenn dort bald Regen niedergehen; in den übrigen Gebieten hat der Erntestand sich zumeist gut gebessert, über Insekten-Schaden hört man wenig, da das trockene Wetter die Entwicklung derselben einschränkt.

Mit Interesse sieht man dem am 7. d. M. herauskommenden Bureaubericht entgegen. Man erwartet, dass derselbe einen Stand von zirka 70% angibt, gegen 74,9% Anfang August; im Jahre 1903 ist ausnahmsweise eine Besserung von 1,5% eingetreten, während der Durchschnitt der letzten 10 Jahre für August eine Verschlechterung von 11,2% aufweist. Das Journal of Commerce beziffert die Kondition auf 72,4%.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Oesterreichisch-Ungarische Bank.			
23. August	31. August	23. August	31. August
Kronen	Kronen	Kronen	Kronen
Metalbestand . 1,429,329,006	1,416,234,668	Notencirkulation 1,582,373,010	1,667,265,950
Wechsel:			
auf das Ausland 60,000,000	60,000,000	Kurzfall. Schulden 139,332,287	183,643,141
auf das Inland 376,376,006	393,164,576		

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Union Suisse des Créanciers Zurich
(Schweizerischer Creditoren-Verband Zürich)

Représentation dans les concordats et faillites dans toute la Suisse

Convocation en Assemblée générale

Vendredi, le 15 septembre, à 2 1/2 heures de l'après-midi, dans la salle au 1^{er} étage du Café-restaurant «Du Nord», près de la gare centrale à Zurich I.

Ordre du jour:

- 1) Lecture du procès-verbal de la dernière assemblée générale.
- 2) Présentation des comptes annuels et du rapport de gestion.
- 3) Election du comité et des commissaires-vérificateurs.
- 4) Réception et discussion de propositions. (1959)

A 4 heures, après l'assemblée générale:

CONFÉRENCE (en langue allemande) de Monsieur le Conseiller National Dr E. Zürcher, Professeur de droit pénal à l'université de Zurich

„Des atteintes au crédit et la lésion des secrets“

dans l'Avant-Projet du Code pénal suisse (secret des lettres, secret professionnel et secret de la fabrique)

Sont également cordialement invités à la conférence les personnes n'étant pas membre de l'Union Suisse des Créanciers.

Zurich, le 29 août 1905.

Au nom du Comité de l'Union Suisse des Créanciers.
Le président: A. Briner. Le secrétaire: R. Hofer.

Textil A.G. vorm. J. Paravicini, Glarus

Einladung

zur

IV. ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 7. Oktober 1905, vormittags 10 Uhr

im Bureau der Spinnerei Landeck (Tirol)

Traktanden:

- 1) Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung, Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und seinen Delegierten.
- 2) Schlussnahme über die Verwendung des Jahresergebnisses.
- 3) Wahl der Rechnungsrevisoren.
- 4) Statuten-Revision.
- 5) Wahlen.

Nach Art. 12 der Statuten haben Besitzer von Aktien, die auf den Inhaber lauten, um an der Generalversammlung teilnehmen zu können, dieselben am Sitze der Gesellschaft oder bei der

Tit. Schweiz. Kreditanstalt, Zürich
Tit. Bank in Winterthur
Tit. Bank in Glarus

gegen Aushändigung eines auf den Namen lautenden Erlagscheines zu deponieren und dies spätestens am dritten Werktag vor der Generalversammlung.

Bilanz, sowie Gewinn- und Verlustrechnung nebst Revisionsbericht liegen vom 2. September ab im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.

Glarus, den 1. September 1905.

Der Präsident:

(1927)

Dr. Heftli, Regierungsrat.

Grande Brasserie et Beaugard

Lausanne-Fribourg-Montreux

Emprunt hypothécaire de 1 million 4 1/2 % 1900

Les 60 obligations nos 28, 30, 72, 103, 152, 172, 176, 189, 194, 222, 319, 320, 355, 366, 387, 388, 392, 407, 437, 440, 442, 478, 550, 595, 623, 661, 676, 689, 700, 782, 791, 913, 915, 1045, 1113, 1207, 1240, 1250, 1337, 1353, 1411, 1456, 1474, 1504, 1521, 1526, 1538, 1547, 1558, 1600, 1634, 1638, 1640, 1701, 1702, 1710, 1749, 1860, 1875, 1896, sont sorties au 5^e tirage d'amortissement du 1^{er} septembre 1905.

Elles sont remboursables dès le 1^{er} octobre prochain aux domiciles de paiement indiqués sur les titres. (1962)

Dätwyler & C^{ie}, Zürich

(1231) **Bank- und Effektengeschäft.**

Kauf und Verkauf von Aktien und Obligationen. — Ausföhrung von Börsenaufträgen im In- und Ausland. — Kapitalanlagen.

Kursblatt des Berner Börsenvereins

erscheint m. Ausnahme d. Sonn- u. Feiertage täglich
Preis jährlich Fr. 7
Abonnemente nehmen alle Postbüreaux entgegen

Das Bureau von Chr. Tenger, Amtsnotarin in Bern
befasst sich mit (1183)
Betreibungs- und Konkursachen; Nachlassverträgen; An- und Verkauf von Bauterrain, Wohnhäusern, Villen, Hotels und Restaurants, Industriellen Etablissements; Informationen, Vermögens- u. Liegenschaften-Verwaltung.
Vertretung der Annoncen-Expeditoren
Rudolf Mosse, Bern.

Beteiligung

Hiesiger, jüngerer Kaufmann sucht Vertrauensposten, Vertretung oder Beteiligung bis 30 Mille in hiesigem solidem Hause. Offerten sub ZY 8530 an (1956);

Rudolf Mosse, Zürich.

Zu verkaufen

Eine

Eisenwaren- u. Maschinenhandlung
in Bezirkshauptort, Nähe des Bahnhofes, an Kantonsstrasse, ausweisbar sehr rentabel, samt Gebäulichkeiten zu billigem Preise, in der Nähe Basels. — Allfäll. Reflektanten wollen sich melden unter ZY 8474, an Rudolf Mosse, Zürich. [1950]

Bücher-Abschlüsse
Bücher-Revisionen
Bücher-Experten
Bücher-Neueinrichtungen
Bücher-Nachtragung
Amerikanische Buchführ. in neuer Form. (1718);
Kontrolle v. Buchführungen
Liquidationen.
Jacques Wyss,
Forchstrasse 31, Zürich V.
Erste Referenzen.

Suisse, 28 ans, libre de service militaire, connaissant à fond les langues allemande et anglaise, assez couramment le français, bonne connaissance de l'espagnol, comptable, 6 ans d'expérience d'exportation comme correspondant en Angleterre, cherche situation durante. Entrée de suite. Références tout premier ordre. (1957);
Offres sous ZY 8524 à
Rodolphe Mosse, Zurich.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Veri. Sie Gratisprospekt H. Frisch, Bücherexporte, Zürich. B 15.